



Bruckner
für die Schule

Sound of Bruckner

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:

Amt der OÖ. Landesregierung,

Direktion und Gesellschaft, Abteilung Kultur,

Promenade 37, 4021 Linz

Autor: Constantin Zill

Redaktion: Irena Müller-Brozović, Helmut Schmidinger

Lektorat: Maria Aichinger

Wissenschaftliches Lektorat: Klaus Petermayr

Gesamtleitung Vermittlung: Lydia Zachbauer



Sound of Bruckner

Information



PowerDirector Download-Link

Alter: ab 12 Jahren
Materialien: Smartphones oder Tablets mit Kamera,
App PowerDirector Videobearbeitung (siehe QR-Code),
Stereoanlage o. Ä., Stift & Papier
Fach: Musik, Digitale Grundbildung
Zeit: ca. 120 Min.

In dieser Aufgabe drehen Schüler:innen eigene Videosequenzen, deren Ausgangspunkt und Soundtrack die Musik Anton Bruckners ist. Zusammenhänge zwischen Bild und Ton werden dabei genauso erfahrbar wie die Aussagekraft von Musik im Medium Film.

Warm-up



Finde den Bruckner

Hörrätsel. Zur Einführung in das Thema werden vier Hörbeispiele vorgespielt. Drei dieser Hörbeispiele stammen tatsächlich aus der Musik bekannter (oder weniger bekannter) Filme und eines ist einer Symphonie Bruckners entnommen. Zu welchen Filmen gehören die Hörbeispiele? Können die Schüler:innen die Filme (und das Hörbeispiel von Bruckner) erraten? Der Schwierigkeitsgrad kann erhöht werden, indem diese Tatsache erst hinterher preisgegeben wird.

Hörbeispiele



Musikbeispiele
Download-Code 041 124

- John Williams: Start Wars (Main Title)
- Alan Silvestri: Back to the Future (Main Title)
- Anton Bruckner: 7. Symphonie, 4. Satz (T. 93-100)
- Erich Wolfgang Korngold: Kings Row (Main Title)



Diskussion



Warum konnte das Beispiel von Bruckner (nicht/kaum) erkannt werden? Welche Assoziationen haben die Schüler:innen beim Hörbeispiel von Anton Bruckner? Was sind die Ähnlichkeiten zwischen den tatsächlichen Filmmusik-Ausschnitten und dem Beispiel von Anton Bruckner?

Aufgabenstellung Teil 1 Blitzlichter

Es werden kurze Ausschnitte aus Bruckners Symphonien vorgespielt. Die Schüler:innen beschreiben intuitiv und spontan ein Bild, das ihnen dazu einfällt. Dafür wird jeweils ein Hörbeispiel abgespielt und die Schüler:innen notieren dazu, was sie dabei vor ihrem inneren Auge sehen. Dabei helfen die folgenden Fragen. Die Aufgabe soll zum Erstellen eines eigenen Videoclips führen.

Fragen an die Schüler:innen:

- Welche Bilder ruft diese Musik in deinem Kopf hervor?
- Wodurch entsteht das Bild, welche Bilder ruft der Klang hervor?
- In welche Filmszene und in welches Filmgenre könnte die Musik passen?
- Welche Geschichte könnte der Film erzählen?

Hörbeispiele



Hörbeispiele für die Videosequenzen (~20 Sekunden lang)

- | | |
|--|--|
| <input type="radio"/> 5. Symphonie, 1. Satz | <input type="radio"/> 4. Symphonie, 1. Satz |
| - T. 1-17 | - T. 1-18 |
| - T. 101-116 | |
| - T. 493-511 | |
| <input type="radio"/> 7. Symphonie, 3. Satz | <input type="radio"/> 3. Symphonie, 2. Satz |
| - T. 1-89 | - T. 1-9 |
| - T. 297-316 | |
| - T. 377-389 | |
| <input type="radio"/> 7. Symphonie, 4. Satz | <input type="radio"/> 6. Symphonie, 2. Satz |
| - T. 1-9 | - T. 10-16 |
| - T. 93-100 | |

Aufgabenstellung Teil 2 Drehbuch entwickeln

Pro Sequenz sind nun greifbare Ideen zur Gestaltung kurzer Videos entstanden. Jede:r Schüler:in (oder Gruppe) entscheidet sich für eine bestimmte Sequenz als Grundlage für ein eigenes Video. Wichtiges Kriterium sind dabei die eigenen Notizen zu jeder Sequenz: Zu welchen musikalischen Ausschnitten habe ich gut umsetzbare und greifbare Ideen?

Ziel ist ein einfach gehaltenes Video mit einer Länge zwischen 20 und 30 Sekunden, das mit eigenen Smartphones oder evtl. zur Verfügung



stehenden Tablets erstellt wird. Es kann wahlweise aus einer durchgehend gefilmten Sequenz (z. B. einem langsamen Schwenk, einem Standbild o. Ä.) oder aus mehreren, in Reihe geschnittenen Einzelaufnahmen bestehen. Die zur Verfügung gestellten Audioaufnahmen sind auditive Grundlage der Videos und werden im Schnitt (im weiteren Verlauf der Aufgabe näher erläutert) unter das Video gelegt.

Aus den noch vagen Notizen zur gewählten Sequenz wird im nächsten Schritt ein konkretes Drehbuch – aus den noch skizzenhaften Ideen entsteht ein genauer Plan zur Gestaltung und Umsetzung des Videos. Die folgenden Fragen können dabei helfen:

- Welche Geschichte wird erzählt (bzw. welcher kleine Ausschnitt aus einer größeren Geschichte)?
- Welche Bilder erzählen diese Geschichte? Braucht es nur eines, braucht es mehrere?
- Welche Gegenstände, Landschaften, Personen etc. braucht es, um die Geschichte zu erzählen?
- Welche Stimmung soll transportiert werden oder entstehen?
- Wie oder wodurch entsteht diese Stimmung?
- Stimmen Bild und Musik überein, erzeugen sie dieselbe Stimmung? Oder stehen sie ggf. gegeneinander und erzeugen in Kombination eine neue Stimmung (z. B. Ironie)?

Ein kurzes Storyboard ist das optimale Ergebnis dieses Aufgabenschrittes – ein grafischer oder textlicher Ablaufplan des Films, der entstehen soll. Dabei gilt keine festgelegte Form, vielmehr soll eine möglichst ausgereifte Struktur des Videos entstehen. Auch ein Ablaufplan in Stichworten kann z. B. ein Storyboard sein. Je konkreter dieser Plan zur Ausarbeitung gelingt, desto leichter der Dreh.

Hinweis: Das Abbilden explizit erkennbarer Personen ist aus Gründen des Persönlichkeits- und Urheberrechts problematisch und bedarf der ausdrücklichen Zustimmung der betroffenen Personen.

Aufgabenstellung Teil 3 Videodreh und -schnitt

In diesem Schritt werden die entstandenen Drehbücher umgesetzt. Der Dreh kann jeweils alleine (z. B. als Hausaufgabe) oder gemeinsam in kleinen Gruppen erfolgen. Zum Gelingen der Videoaufnahmen können folgende Tipps helfen:

- Nur filmen, was tatsächlich benötigt wird (mehr Material bedeutet mehr Aufwand im Schnitt).
- Eine ruhige, evtl. abgestützte Hand oder ein Stativ verhindern, dass Bilder verwackeln (außer, die Bewegung ist ein bewusstes Gestaltungsmittel).



- Das Licht sollte aus Richtung der Kamera auf das gewählte Motiv fallen. Strahlt das Licht (z. B. Sonnenlicht) direkt in die Kamera, wird das eigentliche Motiv unterbelichtet.
- Das Bild sollte ausreichend und gleichmäßig belichtet sein, in Innenräumen helfen gegebenenfalls gezielt aufgestellte Lampen und/oder eine reflektierende Folie.
- Das zentrale Motiv jeder Szene sollte nicht unbedingt mittig, sondern besser im linken oder rechten Bilddrittel positioniert werden (Drittelregel), es sollte im Querformat gefilmt werden.
- Sollten zusätzlich zur Musik Töne (Sprache, Atmosphäre) eine Rolle spielen, ist auf die Qualität der Tonaufnahme zu achten (klar verständliche Aufnahme mit dem Smartphone, ohne Störgeräusche etc.).

Anschließend wird die Aufnahme – gegebenenfalls auch mehrere Aufnahmen – mit der gewählten Musik zusammengeschnitten. Die Umsetzung erfolgt mittels der App PowerDirector Videobearbeitung. (kostenfrei erhältlich in App Store oder Google Play und für Smartphones oder Tablets nutzbar). Dieser Schritt kann auch durch Lehrkräfte übernommen werden (Schüler:innen/Gruppen laden erstellte Videos hoch, Lehrkraft schneidet). Innerhalb der App können ein oder mehrere mit dem Smartphone oder Tablet gefilmten Videos ausgewählt, in eine Reihenfolge gebracht und bearbeitet werden, die Tonspur wird mit der zur Verfügung gestellten Audioaufnahme von Bruckner versehen. Schneiden die Schüler:innen das Video selbst, müssen die Aufnahmen auf ihre Geräte gelangen. Die Lautstärkenverhältnisse zwischen Videoton und Musik sollten angepasst werden: Wird der Originalton der gefilmten Sequenzen nicht benötigt, sollte die Lautstärke dieser Spur auf null gesetzt werden. Wird er benötigt, sollte das Verhältnis zwischen Musikspur und Tonspur der gefilmten Sequenz abgemischt werden.

Das finale Video kann nun exportiert, der Klasse vorgestellt und anschließend diskutiert werden:

- Welche Geschichte wird erzählt, welche Stimmung transportiert?
- Stimmen diese Ergebnisse mit den Zielen laut Drehbuch überein?
- War die Umsetzung einfacher oder schwerer als gedacht?
- Welche Rolle hat die Musik dabei gespielt?